



12

Gebrauchsmuster

U1

(11) Rollennummer G 91 01 529.4

(51) Hauptklasse G07F 9/02

Nebenkategorie(n) G08B 15/00 G08B 25/08

(22) Anmeldetag 11.02.91

(47) Eintragungstag 08.05.91

(43) Bekanntmachung
im Patentblatt 20.06.91

(54) Bezeichnung des Gegenstandes

Spielautomat, insbesondere münzbetriebenes
Glückspielgerät mit Raumüberwachungs- und
Alarmvorrichtung

(71) Name und Wohnsitz des Inhabers

Ortlepp, Wolfgang, Dipl.-Chem. Dr., 1000 Berlin,
DE

LBE

Interesse an Lizenzvergabe unverbindlich erklärt

Beschreibung

Die Neuerung betrifft einen Spielautomaten, besonders ein durch Einwurf von Münzen betätigbares Glückspielgerät, mit den Kennzeichen und Merkmalen des Schutzanspruches.

Vorrichtungen der gattungsgemäßen Art werden in letzter Zeit verstärkt an öffentlich zugänglichen Stellen und darüber hinaus auch in größerer Anzahl, so zum Beispiel in Spielhallen u. dgl., aufgestellt und betrieben.

Sie ermöglichen den Einwurf und vor allem die längere Aufbewahrung höherer Hartgeldbeträge, so in eingebauten Münzsammelbehältern. Ferner müssen größere Geldmengen als Wechselgeld und zum Auffüllen der Automaten vom Aufsichtspersonal bereitgehalten werden.

Infolge wachsender Kriminalität werden die Münzsammelbehälter von Spielautomaten oft aufgebrochen oder häufig auch - während der Betriebszeiten - das Aufsichtspersonal überfallen und um die von ihm aufbewahrten Geldbeträge beraubt.

Man hat deshalb Münzspielgeräte mit eingebauter Alarmvorrichtung entwickelt, die bei ihrer unbefugter Öffnung oder Manipulationen am Münzsammelbehälter Alarm auslösen, wodurch indessen weder deren Beschädigung verhindert, noch die Sicherheit des Aufsichtspersonals erhöht wird.

Erfindungsgemäß war also die Aufgabe zu lösen, ein münzbetriebenes Glückspielgerät ohne diese Nachteile so auszubilden, daß

es gegen den Aufbruch seines Münzbehälters gesichert ist und zugleich dem Aufsichtspersonal größtmöglichen Schutz bietet.

Bei der Lösung der Aufgabe kann von den bekannten Vorrichtungen vorteilhaft ausgegangen werden, da diese bereits mit elektrischen und/ oder elektronischen Schaltungselementen, wie beispielsweise integrierten Schaltkreisen, Mikrochips u.dgl., ausgerüstet sind und mit nur geringem technischen und wirtschaftlichen Aufwand entsprechend den Merkmalen des Schutzanspruches weitergebildet werden können.

Die Lösung der Aufgabe erfolgt nach den Merkmalen des Schutzanspruches und wird nachstehend erläutert:

Vorzugsweise an der Frontseite der Vorrichtung aufsteck- und/ oder dauerhaft befestigbar ist der Raumüberwachungssensor (1), zum Beispiel ein Infrarot- oder Ultraschallsensor als Bewegungsmelder, vorgesehen.

Mit ihm ist das elektronische Auswert- und Zeitschaltmodul (2) - vorzugsweise, aber nicht zwingend als kompaktes Schaltungselement - elektrisch verbunden, das einerseits die Alarmzeiten steuert, andererseits den vom Sensor ausgehenden Impuls auswertet und erforderlichenfalls den akustischen und/ oder optischen Signalgeber (5) auslöst, wobei der Alarm zugleich oder ausschließlich als stiller Alarm über den Fernwirkgeber (4), zweckmäßigerweise in das öffentliche Telefonnetz, umgesetzt und weitergeleitet werden kann.

Weiterhin ist ein - vorzugsweise mit moduliertem IR-Licht - wirkendes Empfängermodul (3) für den Empfang eines mit einem

portablen Fernsteuersender vom Aufsichtspersonal ausgelösten Alarms vorgesehen.

Figur 1 zeigt

die Frontseite eines Glückspielgerätes mit

- (1) dem dort aufsteckbar oder dauerhaft befestigten Raumüberwachungssensor,
- (2) dem elektronischen Auswert- und Zeitschaltmodul zur elektronischen Auswertung und Verarbeitung der Alarmimpulse sowie zur Programmsteuerung der Alarmzeiten.
- (3) dem vorzugsweise als IR-Empfänger ausgebildeten Empfangsmodul für den Empfang eines mit dem IR-Sender vom Aufsichtspersonal ausgelösten Alarms.
- (4) dem Fernwirkgeber für die Verarbeitung, Umsetzung und Übertragung des Alarms in ein Kabelnetz, so z. B. in das öffentliche Telefonnetz.
- (5) dem elektrisch betriebenen Signalgeber, zum Beispiel eine Alarmsirene.
- (6) dem Anschlußelement für die lösbare elektrische Verbindung mit nach den übrigen Schutzmerkmalen gekennzeichneten, externen Schaltungselementen.

Dr. Wolfgang Ortlepp
Hasenmark 21
1000 Berlin 20

02. April 1991
Dr. Ort/ma-

**Spielautomat, insbesondere münzbetriebenes Glückspielge-
rät, mit Einbruchs- und/oder Überfall- und/oder Diebstahlsicherung**

Schutzanspruch

Spielautomat, insbesondere münzbetriebenes Glückspielgerät,
dadurch gekennzeichnet, daß mit ihm
eine elektrische und/ oder elektronische Vorrichtung zur
Einbruchs- und/oder Überfall- und/oder Diebstahlsicherung
elektrisch verbindbar ist, die wenigstens eines der folgenden
Merkmale aufweist

- / einen elektronischen Raumüberwachungssensor (1) als Be-
wegungsmelder,
- / ein elektronisches Auswert- und Zeitschaltmodul (2)
zur elektronischen Auswertung der vom Sensor (1)
ausgehenden Impulse sowie zur Zeitprogrammsteuerung
der Vorrichtung,
- / ein fernsteuer- und/ oder -schaltbares Empfangsmodul (3),
- / einen Modem (4) zur Umsetzung und Weiterleitung des Alarms
in ein elektrisches Fernmeldenetz,
- / einen im Alarmfall auslösbaren, optischen und/ oder
akustischen Signalgeber (5),
- / ein elektrisches Anschlußelement (6) zur Herstellung einer
lösbbaren elektrischen Verbindung mit einer außerhalb der
Vorrichtung anordbaren elektrischen und/ oder elektro-
nischen Vorrichtung mit wenigstens einem der vorstehenden
Merkmale.

Fig.1

